

HESTIA

STRALSUND

59. Ausgabe III/2016

Journal



10 Jahre „Die Alte Gärtnerei“

Am 01.07. beging das Team der „Alten Gärtnerei“ den 10. Geburtstag des Hauses. Wir trafen uns am Abend auf dem Dänholm, dort war in der Gaststätte „Smutje“ ein Raum für uns reserviert. Es begrüßten uns die Hausleitung Frau Salewski und der Geschäftsführer Herr Offermann, der aber nicht lange bleiben konnte und zum nächsten Termin eilte. Außerdem eingeladen waren zwei ehemalige Kollegen und auch eine Mitarbeiterin, die zurzeit in Elternzeit ist, ließ es sich nicht nehmen, an der Feier teilzunehmen.



Während die Kollegen nach und nach eintrafen, wurde das Buffet aufgebaut und als alle da waren von Frau Salewski eröffnet. Es wurde fleißig gegessen und auch getrunken, nach dem Essen hielten sich die Mitarbeiter draußen auf, denn das Wetter wurde dann trocken. Leider hielt sich die Beteiligung in Grenzen, da einige Mitarbeiter kurzfristig absagen mussten. Alles in allem wurde es trotzdem ein gelungener Abend.

„Die Alte Gärtnerei“
Jens Köhler

Fahrradtour nach Pütte



Am 7. Juli 2016 stand wieder unsere alljährliche Fahrradtour an. In diesem Jahr ging es mit dem Drahtesel nach Pütte, an den schönen Pütter See. Elf motivierte und sportliche Mitarbeiter schwangen sich auf ihre Fahrräder und so ging es über Langendorf Richtung Pütte. Dort angekommen, wurden wir mit bereits gedeckten Tischen empfangen und der Grill konnte angeschmissen werden. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir den Nachmittag und ließen es uns so richtig gut gehen. Die Fahrradtour ist für einige Mitarbeiter, darunter auch ehemalige Kollegen, eine willkommene Abwechslung und wird hoffentlich noch viele Jahre Tradition in unserem Haus haben.

„Haus am Wald“

Feierliche Zeugnisübergabe

Es ist geschafft. Drei Jahre voller Höhen und Tiefen sind vorüber. Unsere Auszubildenden Yvonne Krüger (Dat Inselhus) und Kirsten Marie Zähringer (Haus am Wald) haben an der Beruflichen Schule Stralsund ihre Berufsausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin mit Erfolg absolviert. Um der Übergabe der Leistungsnachweise (Zeugnisse) einen angemessenen Rahmen zu geben, wurden wir zum 13.07.2016 um 17:30 Uhr in das Stralsunder Theater eingeladen. Es wimmelte nur so von aufgeregten Noch-Schülerinnen und -Schülern, aber auch von Lehrkräften. Langsam wurde es ruhig im Saal und die Absolventen/innen betraten das Parkett und nahmen ihre Plätze ein. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Live-Gesang einer Altenpflegeschülerin des 1. Ausbildungsjahres, begleitet durch zwei Lehrer auf Klavier und Gitarre. Nun erhob Frau Kahmann, die Schulleiterin, das Wort mit einer sehr anspruchsvollen und erheiternden Rede, in der sie einen Rückblick auf die Höhepunkte, aber auch besonders hervorzuhebende Anekdoten jeder einzelnen Klasse gab. Für das Publikum gab es so einige Stellen zum Schmunzeln oder gar herzhaftem Lachen. Nun wurden die Zeugnisse von den jeweiligen Klassenlehrern/-innen sehr feierlich überreicht. Und die Besten aus den einzelnen Klassen wurden geehrt durch den Schul- und Förderverein der Beruflichen Schule Stralsund. Übrigens: unsere Yvonne Krüger war die Klassenbeste in der Altenpflege mit einem Notendurchschnitt von 1,5. Als die frisch gebackenen Berufseinsteiger wieder ihre Plätze eingenommen hatten, ergriff Frau Kahmann noch einmal das Wort



und richtete es dankend an die Klassenleiter/-innen. Zwischen den einzelnen Programmpunkten wurden uns Live-Musik-Akte dargeboten von Schülerinnen aus diesen Klassen bzw. aus dem zweiten Ausbildungsjahr, instrumental begleitet von zwei Lehrern auf Klavier und Gitarre. Den letzten Akt sang eine Schülerin gemeinsam mit ihrer Lehrerin, herzergreifend. Es gab aber noch eine Überraschung: Das Lehrerkollektiv hat einige momentan angesagte Songs umgetextet und gesungen, um auf diese Art den Absolventen/-innen gute Wünsche mit auf den Weg zu geben. Und das wollen wir an dieser Stelle auch tun. Wir wünschen Frau Zähringer alles Gute für ihren Start in den Berufsalltag im Intensivpflege-dienst. Wir freuen uns sehr, Yvonne Krüger in unser Inselhus-Team aufnehmen zu können und wünschen auch ihr gutes Gelingen beim Start ins Berufsleben.

Silvana Käfer
Hausleiterin „Dat Inselhus“

Sommershow Varieté in Binz



„Manege frei“ hieß es am 11. August im „Inselhus“. In diesem Jahr zog es uns zur Binzer Varieté Sommershow.

Wir kamen ohne Stau auf die Insel nach Binz. Wir hatten daher noch ein wenig Zeit für einen Spaziergang über die Promenade und um uns die Seebrücke anzuschauen. Dann ging es

los. Es wurde uns ein bunter abwechslungsreicher Nachmittag geboten. Von Comedy bis atemberaubender Artistik und einer witzigen Hundeshow wurde uns alles geboten. Am besten gefiel uns allen der Moderator Kay Scheffel, der als Doppelgänger von Heinz Erhardt und Bauchredner unser Zwerchfell in Stimmung brachte. Die Zeit verging wie im Fluge. Im Anschluss ließen wir den Abend bei einem schönen Abendbrot im „Alten Fritzen“ ausklingen und fuhren dann auch ohne Stau wieder nach Hause.

Die Bewohner vom Inselhus

HESTIA Band-Projekt

„Nix Ist Entschieden“ von Tobias Andreas Dietzel

Liedtext:

Ich stehe auf,
die Sonne scheint mir ins Gesicht;
ein neuer Tag,
ein neues Leben.
Ich bin fröhlich.
Hoffnung, Mut und Segen,
Kraft in meinem Kopf,
die Gedanken fließen.
Voller positiver Gedanken,
denke an meine Zukunft.
Mir geht ein Lächeln durchs Gesicht,
Ich bin frei,
die Gedanken sind frei,
mit dem Lächeln im Gesicht,
Gehe raus in die Welt,
sehe die Natur sprießen,
Hoffnung und Zuversicht,
in meinem Körper,
hoffe, dass es so bleibt.
Lebe mein Leben,
als wird's keinen Tag mehr geben.
Doch sehe zu viel Leid,
ein ernster Gesichtsausdruck macht sich breit,
zu viele Menschen ertragen zu viel Leid.
Drum singe ich,
Noch ist nix entschieden,
Glück und Leid, es lässt mich verbiegen,
die Gedanken sind frei,
Ich weiß es nicht,
doch eins ist sicher,
alles wird gut...,
Ich bete zu GOTT

und lass ihn wissen,
habe alles versucht.
Bin gescheitert, alles wird gut.
Doch Gott wird uns richten.
Mein Herz ist rein (yeahhh),
Nix ist entschieden,
wir wissen nicht, was noch passiert,
Aber eins ist sicher,
alles wird gut.
Was wir morgen wissen,
wissen wir heute noch nicht.
Was morgen passiert, weiß Gott, hab keine Angst.
Noch ist nix entschieden,
Trauer und Schmerzen,
damit ist nicht zu scherzen,
Es gibt immer Höhen und Tiefen,
gehe auf wie eine Blume sprießen,
Jemandem geht es gut,
anderen geht es schlecht.
Doch es ist noch nicht entschieden,
Nicht alles ist gerecht.
Die Erkenntnis kommt,
wie aus Dunkel wird Hell,
Groß und Klein,
Arm und Reich,
denn,
Noch ist nix entschieden,
Glück und Leid es lässt mich verbiegen,
die Gedanken sind frei,
ich weiß es nicht,
doch eins ist sicher,
alles wird gut,
Alles wird gut,

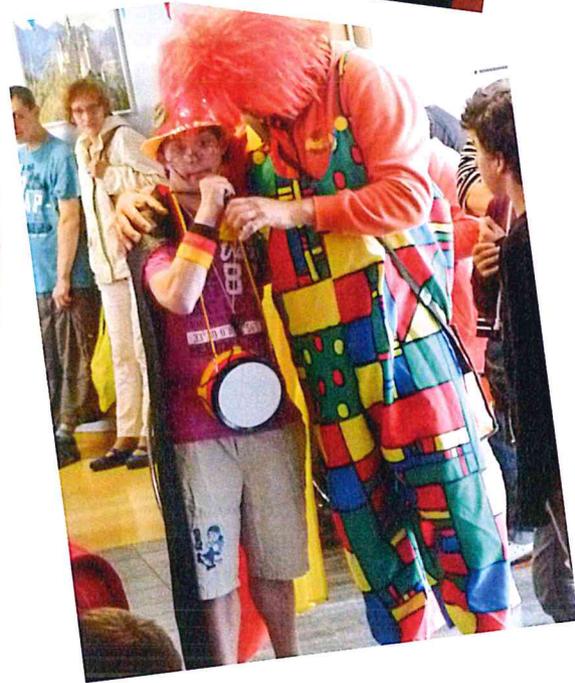
Ende

Sommerfest - einmal anders

Lange stand der Termin fest. Die AG „Veranstaltungen“ hat schon direkt nach dem Sommerfest 2015 mit der Planung für 2016 begonnen. Den Termin mit Clown Max zu vereinbaren, ist immer der erste Akt. Und dann ging es an die Ideensammlung für die Programmpunkte. Die AG-Mitglieder waren wieder sehr kreativ. So stand in diesem Jahr zur Eröffnung die Musikschule auf dem Plan, gefolgt von der Musikshow, in der wir unter anderem ABBA, Heino, Matthias Reim und Helga Hahmann erleben sollten. Zum Abschluss war ein Live-Auftritt aus unserem Band-Projekt geplant, in dem uns von zwei Interpreten die selbst getexteten Songs „Nix Ist Wie Immer“ und „Verrückt Nach Dir“ zu Gehör gebracht und aufgeführt werden sollten.

Leider war Petrus uns in diesem Jahr nicht so wohlgesonnen wie sonst. So war es notwendig, uns am Morgen mit dem Chef zu einer Krisensitzung zusammen zu setzen und es wurde entschieden, dass wir alles aus Sicherheitsgründen nach drinnen verlegen müssen (wir hatten Wind mit einer Stärke von 11). Es war also viel Improvisation und Umorganisationstalent gefragt. Den Anwohnern des Schwedenspeichers und der „Alten Gärtnerei“ haben wir aus Platzmangel absagen müssen. Die beiden oberen Wohnbereiche sowie der Gemeinschafts- und Ergotherapieaum wurden ausgeräumt. Die Küchen der Wohnbereiche Darß und Usedom wurden zum Kaffee- und Kuchenbuffet, die Therapieküche zur Waffelbäckerei. Der Tresen auf dem Darß wurde zur Bratwurst-Steak-Theke





umfunktioniert. Im Gemeinschaftsraum und den oberen Wohnbereichen wurden Bierzeltgarnituren aufgebaut. Der Verkauf der Ergo-Produkte fand im Gemeinschaftsraum statt und die Tombola wurde im Ergotherapieaum aufgebaut. Die Küche lieh uns Warmhaltebehälter für das Grillgut. Viele fleißige Hände schmückten in Windeseile das Haus sommerlich, die Musikanlage von Soundprojekt wurde aufgebaut. Die Spannung stieg und stieg. Clown Max baute trotz allem draußen auf.

Nun rückte die Zeit auf 14:30 Uhr vor, das Haus war gefüllt mit Gästen und alle drückten die Daumen, dass alles trotz veränderter Bedingungen gut klappt. Und es klappte. Die Enge auf den Fluren tat der Stimmung keinen Abbruch, im Gegenteil, die Bewohner genossen

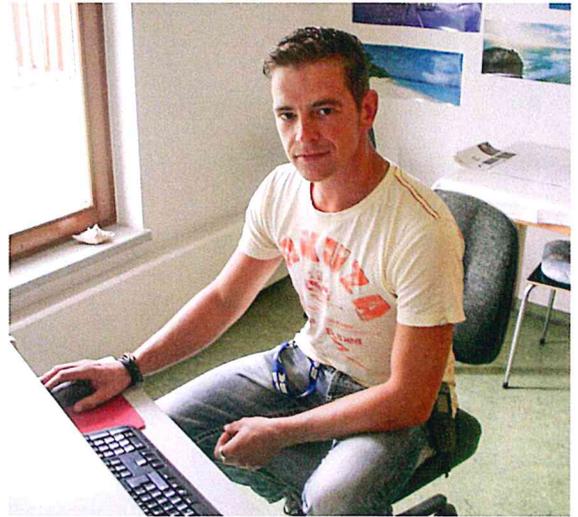
es, mitten im Publikum zu sein. Für den Bandauftritt disponierten wir dann doch noch kurz entschlossen nach draußen um, da drinnen der Platz einfach nicht ausgereicht hätte. Und das Wetter hielt sich dann zum Glück auch. Die Kutsche fuhr unentwegt mit unseren Klienten und Bewohnern durchs Wohngebiet, die Haustechniker sorgten für gute Versorgung mit Wurst und Fleisch vom Grill, der Kuchen und die Waffeln gingen weg wie „warme Semmeln“.

Alles in allem kann man nur sagen: SUPER und GROßES LOB an alle Mitwirkenden, dass dieses Sommerfest trotz aller Widrigkeiten wieder so ein Highlight werden konnte.

Silvana Käfer
„Dat Inselhus“

Mitarbeiter stellen sich vor... Michael Strelow

Ich heiße Michael Strelow, bin im Dezember 1984 in Stralsund geboren. Ich komme aus dem Rettungsdienst und habe nach neuen Herausforderungen gesucht. Diese habe ich in der „Alten Gärtnerei“ der Hestia gefunden. Seit März 2016 bin ich als Pflegehelfer eingestellt, diese neue Tätigkeit ist sehr speziell und herausfordernd, dennoch macht es mir Spaß, mit den verschiedenen Menschen und deren Krankheitsbildern zu arbeiten. Von den Kollegen der „Alten Gärtnerei“ wurde ich sehr gut aufgenommen, sie halfen mir, so dass ich mich sehr schnell zurecht fand und mich zügig einarbeiten konnte – dafür ein großes DANKE an alle Mitarbeiter der „Alten Gärtnerei“... Sehr große Freude bereitet es mir, dass mir die Möglichkeit gegeben wird, mich weiter zu qualifizieren. In meiner Freizeit nutze ich viel Zeit mit meiner Familie, wir haben Haus und Hof und immer etwas zu tun. Gelegentlich treffe ich mich mit Freunden oder betätige mich sportlich.



Mitarbeiter stellen sich vor... Heike Hintz



Hallo liebe Leser,

... die meisten kennen mich sicherlich noch nicht, da ich erst seit Mai diesen Jahres dazu gestoßen bin. Ich heiße Heike Hintz (Baujahr 1968) und man findet mich in der Buchhaltung der Hestia-Verwaltung. Wir, meine „Bessere Hälfte“ und meine zwei „erwachsenen Kinder“ sind UR-STRALSUNDER und lieben unsere Heimatstadt sowie die gesamte Ostseeküste. Nichts geht über eine frische

Brise Seeluft bei einem schönen Spaziergang am Sund oder auf der schönen Insel Rügen. Ihr solltet es bei (fast) jedem Wetter mal nutzen und Euch dabei entspannen - FRISCHEKUR für die Seele. Tja, neben der Nummer eins, der Familie, gibt es für mich noch Interessen wie die Malerei / Grafik und das Handwerken in meiner Hobbygalerie. Für mich sind alle darin enthaltenen Werke kleine Kunststücke (logisch sind ja auch von mir) - aber jeder kann das sehen wie er will. Hier kann ich abschalten und mit Farben um mich werfen, je nach Lust und Laune. Im letzten Jahrzehnt verbrachte ich meinen beruflichen Alltag im KFZ- und Tuningbereich, also mit allem was in oder an das Auto gehört und ordentlich cool aussieht und PS hat. Diese Leidenschaft werde ich wohl nie ganz verlieren.... Der Tätigkeitswechsel in den Verwaltungsbereich der Hestia Pflege und Heimeinrichtung ist schon extrem gewöhnungsbedürftig - weil so ganz anders. Aber nichts ist unmöglich, schon gar nicht bei einem so netten Team, welches mir dabei zur Seite steht. Einige von Euch konnte ich ja bereits kennenlernen im Obergeschoß der Verwaltung. Wenn ich mir auch noch nicht alle Namen merken kann - Eure Gesichter haben sich bereits eingepreßt - wahrscheinlich Dank Eures Lächelns. Ich freu mich darauf Euch noch besser kennenzulernen, bis dahin... Liebe Grüße

In einem kleinen Apfel



Schwedenspeicherbewohner im Peenetal

Am 21. Juli führte unser Ausflug in das Peenetal nach Demmin. Mit den Bussen fuhren wir um 12.30 Uhr vom Café los, so dass wir pünktlich um 14.00 Uhr am Hafen waren. Hier wartete das Schiff „Hansestadt Demmin“ schon auf uns. Nachdem alle Platz genommen hatten, hieß es auch schon „Leinen los!“. Vom Kapitän wurden wir herzlich begrüßt und wir erhielten einige Informationen über den „Amazonas des Nordens“. Die Peene ist das größte Niedermoorgebiet Deutschlands. 1815 bildete die Peene die Grenze zwischen dem preußisch gewordenen Altvorpommern und dem bei Schweden verbliebenen Rest von Schwedisch-Pommern. Noch bis 1932 war die Peene die Grenze des preußischen Regierungsbezirks Stralsund. Unsere Fahrt führte flussabwärts durch das Landschaftsnaturgebiet zum viertgrößten See Mecklenburg-Vorpommerns, dem Kummerower See. An Bord gab es Kaffee und Kuchen für alle. Bei herrlichem Sonnenschein sahen wir



die mit Wasser gefüllten Torfstiche, auf denen die Seerosen blühten. Nach einer kurzen Runde auf dem See fuhren wir wieder zurück in die Peene. Nach 3,5 Stunden sind wir wieder im Demminer Hafen eingelaufen und die Zeit verging wie im Flug. Wir hatten einen schönen Nachmittag.

...und noch eine Bootsfahrt

Am Samstag, den 03.09.2016 waren unsere Bewohner des Schwedenspeichers schon früh unterwegs. Um 7.45 Uhr trafen wir uns am Café, um gemeinsam zum Hafen zu spazieren. An der steinernen Brücke legte unser Dampfer „River Star“ von der Reederei Poschke um 08.15 Uhr ab. Nach der Begrüßung vom Kapitän stellte er uns sein Schiff vor. Die Sonne strahlte und wir hatten einen schönen Blick auf unsere Hansestadt. Die Reise ging westwärts in Richtung Hiddensee.



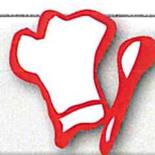
Viele unserer Bewohner setzten sich ins Freie, um den Ausblick bei frischer Luft auf die Landschaft zu genießen. An Hiddensees Küste sahen wir viele unterschiedliche Wasservögel. Später sind wir in den großen Jasmunder Bodden gefahren. Hier sahen wir schöne Häuser am Ufer. Der Kapitän machte uns immer wieder auf die Gegebenheiten an Land und im Wasser aufmerksam. Nach dem Mittagessen an Bord sahen wir schon in der Ferne die Turmspitzen von Schloss Ralswiek. Hier legten wir dann auch an. Bei einem Spaziergang konnten wir uns die Beine vertreten. Nach 1,5 Stunden ging es wieder an Bord und wir freuten uns schon auf eine Tasse Kaffee. Gegen 19.00 Uhr sind wir wieder im Stralsunder Hafen eingelaufen. Der Weg zum Speicher war dann doch anstrengend - aber wir waren ja auch den ganzen Tag unterwegs. Beim Personal der Reederei möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken. Sie waren sehr freundlich und hilfreich beim Ein- und Aussteigen.



Unter diesem schwäbischen Motto stand auch der Sommer der Haustechnik. Los ging es mit dem Pavillon. Es war ein fertiger Bausatz und die Aufbauanleitung glich doch sehr der eines bekannten schwedischen Möbelherstellers. Nach einer kurzen Eindenkphase konnte es dann auch schon losgehen. Unter waghalsigen und zum Teil halsbrecherischen sowie artistischen Herausforderungen war er auch dann ziemlich schnell fertig gestellt. Dank auch den aktiven Mädels aus dem Inselhus, die dann rasch die Sitzgruppen und die Deko besorgten und zum Teil auch schnell selber zusammen bauten.

Ein größeres Projekt war der vom Inselhus und Haus am Wald gewünschte Schuppen. Hier lag das gesamte Projekt - von der Planung bis zum Bau - in unseren Händen. Schnell war klar, dass dies eine etwas größere Herausforderung ist als der Pavillon. Aber auch das motivierte uns umso mehr. Nach ca. 10 Wochen war er dann fertig gestellt und konnte zum Monatsanfang übergeben werden. Nun können die zeitweise nicht benötigten Gegenstände zwischengelagert werden, so dass diese nicht mehr in den Treppenhäusern stehen müssen. Viel Spaß beim Ordnung halten!

Eure Haustechnik



Einfacher Zwiebelkuchen

Zutaten:

Für den Teig:

450 g Mehl
220 ml Wasser
50 g Butter
1 Pck. Trockenhefe
1 Prise Salz, Zucker

Für den Belag:

800 g Zwiebeln
200 g Speck
1 EL Öl
3 Eier
200 ml Sahne
250 g Käse
Salz, Muskat, Pfeffer



Zubereitung:

Mehl, Hefe, Zucker und Salz in eine Schüssel geben. In die Mitte eine Mulde drücken und das kalte Wasser hineingeben. Die weiche Butter zufügen und zu einem Teig verkneten. Teig ca. 30 Minuten ruhen lassen.

Später auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche in Backblechgröße ausrollen. Auf das Backblech legen und die Ränder nach oben andrücken.

Für die Füllung Ei und Sahne mit einem Pürierstab verquirlen und mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen. Zwiebel pellen, halbieren und in Streifen schneiden. Speck klein schneiden. Beides in einer Pfanne mit der Butter Farbe nehmen lassen. Topf vom Herd nehmen, die Eiermasse zufügen und unterrühren. Das Ganze abschmecken und gegebenenfalls noch einmal nachwürzen.

Die Füllung auf den Teig geben, Käse darüber streuen und im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 30 min backen.

... gefunden bei Chefkoch.de

Herausgeber: HESTIA
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktionelle
Leitung: Claudia Vierk

Redaktion: A. Redieck, D. Behrend,
S. Käfer, J. Köhler, R. Jesse,
E. Marggraf, M. Tieck, L. Kretschmann

E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de

Druck: TYBE Druck Stralsund
Auflage: 300 Exemplare